



## **Prof. Dr. sc. phil. Jürgen Hofmann**

Historiker

### **Curriculum vitae**

**1943** geboren in Zwickau/Sachsen – **1962** Hochschulreife (Abitur) an der Arbeiter-und-Bauern-Fakultät II in Halle – **1966-1970** Studium der Geschichte und Gesellschaftswissenschaften an der Karl-Marx-Universität Leipzig (Diplom und Staatsexamen als Diplomlehrer) – **1970 – 1976** Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED in Berlin – **1976** Promotion A zum Dr. phil. mit einer Arbeit über das preußische Ministerium Camphausen/Hanseemann – **1976-1981** Wissenschaftlicher Sekretär bzw. Wissenschaftlicher Oberassistent am Institut für Geschichte der Akademie für Gesellschaftswissenschaften – **1981-1986** Forschungsbereichsleiter an diesem Institut – **1983** Promotion B (Habilitation) zum Dr. sc. phil. – **1984** Berufung zum Hochschuldozenten – **1984-1989** Stellvertretender Institutsdirektor an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften – **1989** Berufung zum ordentlichen Professor – **1989-1990** Forschungsbereichsleiter, Mitglied des Herausgeberkollegiums für das Projekt „Deutsche Geschichte in zwölf Bänden – **1991-2008** Mitarbeiter bzw. Leiter verschiedener Projekte zum Identitätswandel in Ostdeutschland, zur Regionalgeschichte Berlins und Brandenburgs und zur Geschichte Preußens – ab **2009** freie Forschung.

### **Mitgliedschaften**

**1996-2005** Mitglied des Internationalen wissenschaftlichen Beirates der Internationalen Tagung der Historiker(innen) der Arbeiter - und anderer sozialer Bewegungen (ITH), Wien und Linz/Österreich – seit **2005** Mitglied des Kuratoriums der ITH - **2010** Mitglied Leibniz-Sozietät der Wissenschaften.

### **Forschungsgebiete**

Geschichte Preußens, Geschichte der Arbeiterbewegung, DDR- und SED-Geschichte, Regionalgeschichte Berlins.

### **Publikationen (Auswahl)**

Lichtenberg. Kurze Geschichte eines Berliner Bezirks, Berlin 2013; ArbeiterInnenbewegung und Rechtsextremismus, Wien/Leipzig 2006 (hrsg. mit Michael Schneider); Zentralfriedhof Friedrichsfelde Berlin (Die Neuen Architekturführer Nr. 91), Berlin 2006; Die Klasse in Aufruhr. Der 17. Juni 1953 in Berliner Betrieben, Berlin 2003 (mit Annette Neumann); Preußen in der deutschen Geschichte. Studienbriefe, Hagen 1999, überarbeitete und ergänzte Auflage 2006 (mit Peter Brandt und Klaus Vetter); Konflikt – Konfrontation – Kooperation. Deutsch-deutsche Beziehungen in vierzig Jahren Zweistaatlichkeit, Potsdam 1998 (hrsg. mit Detlef Nakath); Studien zur Demokratie in der DDR, Zweiter Teil, Berlin 1995 (hrsg. mit Hans-Jürgen Mende u. Reinhard Mocek); Zwischen Anschluss und Ankunft. Identitätskonflikte und Identitätssuche der Ostdeutschen auf dem Weg zum Bundesbürger, Potsdam 1992 (mit Detlef Eckert u. Helmut Meier); Es ging um Deutschland. Vorschläge der DDR zur Konföderation, Berlin 1990 (Hrsg.); Ein neues Deutschland soll es sein, Berlin 1989; Das Ministerium Camphausen-Hanseemann, Berlin 1981; über 100 Aufsätze in Zeitschriften und Sammelbänden.